



## GLS Alternative Investments – Mikrofinanzfonds

Monatsbericht zum 30.04.2019

### Kommentar des Fondsmanagements

Im April wurden fünf neue Darlehen in Höhe von insgesamt 8,6 Millionen Euro vergeben. Mit der Kashf Foundation hat der Mikrofinanzfonds nun auch das erste Partnerinstitut aus Pakistan im Portfolio. Kashf betreut ausschließlich weibliche Kunden. Seit 2015 wird das Institut von der Smart Campaign für das Einhalten strenger Kundenschutzmaßnahmen zertifiziert.

Die Performance diesen Monat war mit -0,1% für die Anteilsklasse A leicht negativ, was u.a. durch die Restrukturierung und Wertberichtigung eines Darlehens in Nicaragua bedingt ist.

### Investitionsbeispiel – HUMO Tadschikistan

Mit HUMO befindet sich seit letztem Monat der erste Kreditnehmer aus Tadschikistan im Portfolio. Das Institut ist seit fast 15 Jahren im Markt aktiv und besitzt seit 2013 eine Lizenz zur Bildung von Spareinlagen (zur Relevanz von Spareinlagen in Zentralasien siehe Beitrag auf Seite 2). Mittlerweile ist HUMO das Mikrofinanzinstitut (MFI) mit der drittgrößten Kundenanzahl in Tadschikistan. Es kooperiert mit einer Reihe namhafter internationaler Entwicklungsbanken und Mikrofinanzfonds.

HUMO nutzt über 70% seines Kreditportfolios zur Förderung von Landwirtschaft. Einzigartig ist eine Kooperation mit Tierärzten. Daraus entstand ein bei Viehzüchtern sehr beliebtes Produkt, das HUMO in Kombination mit veterinärmedizinischer Versorgung anbietet.



Bild: HUMO Kundin

Letztes Jahr erhielt HUMO eine Auszeichnung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) für seine Errungenschaften im Bereich Klimaschutz. Außerdem erhielt es von Mix Market, einem der weltweit führenden Analysten im Bereich Entwicklungsfinanzierung, die Maximalwertung von 5 Sternen im Bereich Kundentransparenz.

### Portfoliostruktur\*

Anteilklasse	A	B
Rücknahmepreis in EUR	991,79	996,78
Monatsrendite	-0,10%	-0,08%
Aufgelaufene Rendite 2019	0,96%	1,04%
Rendite seit Fondsaufgabe	5,39%	6,22%
Gesamtes Fondsvolumen	128.005.012 EUR	
- Mikrofinanzanlagen	103.032.543 EUR	80,49%
- Andere strategische Anlagen	3.507.532 EUR	2,74%
- Liquidität	23.209.676 EUR	18,13%
- Andere Positionen	-1.744.740 EUR	-1,36%

Top 10 MFI	EUR	GLS %
KMF / Kasachstan	5.303.352	4,14%
MIKROFIN / Bosnien-Her.	5.000.000	3,91%
Hamkorbank / Usbekistan	4.478.280	3,50%
Khan Bank / Mongolei	4.100.000	3,20%
Fondi Besa / Albanien	4.000.000	3,12%
Opportunity Bank / Serbien	4.000.000	3,12%
KRK / Kosovo	3.750.000	2,93%
Crecer / Bolivien	3.582.624	2,80%
Microinvest / Moldawien	3.500.000	2,73%
Progresemos / Mexiko	2.825.976	2,21%

### Wertentwicklung seit Auflage



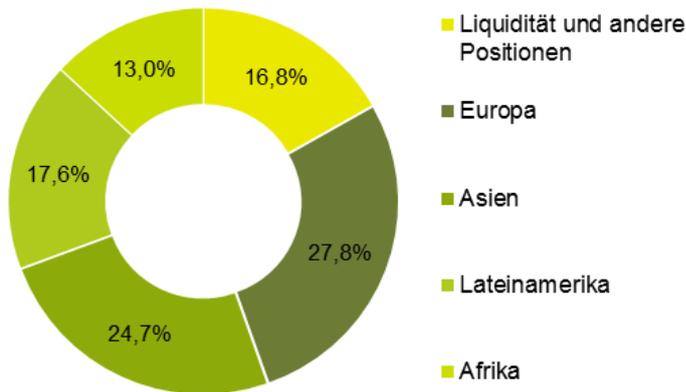
### Soziale Wirkung

Anzahl investierter MFI	52
Erreichte Mikrounternehmer	30.609
Durchschnitt. Kreditsumme	EUR 3.366
Anteil Frauen / Männer	47% / 53%
Anteil Land / Stadt	47% / 53%

\* Berechnungen berücksichtigen die Ausschüttung in Höhe von rund 24 EUR/Anteil im Dezember 2017 und 7 EUR/Anteil im Dezember 2018. Mikrofinanzanlagen und Liquidität zu Marktwerten.



## Geographische Verteilung



TOP 10 Länder	EUR	GLS %
Ecuador	8.719.099	6,81%
Kosovo	8.416.667	6,58%
Kasachstan	6.614.406	5,17%
Nigeria	5.230.887	4,09%
Albanien	5.000.000	3,91%
Bosnien-Her.	5.000.000	3,91%
Mexiko	4.824.530	3,77%
Mongolei	4.771.742	3,73%
Usbekistan	4.478.280	3,50%
Serbien	4.000.000	3,12%

### Chancen und Risiken (Auszug):

- |                                     |                           |
|-------------------------------------|---------------------------|
| + Teilnahme am Mikrofinanzmarkt     | - Ertrags- und Kursrisiko |
| + Geringe Kursschwankungen          | - Kreditrisiko            |
| + Ergänzung zu anderen Assetklassen | - Liquiditätsrisiko       |
| + Diversifizierte Vermögensstruktur | - Wechselkursrisiko       |

### Erholung des Mikrofinanzmarktes in Zentralasien

Die Mikrofinanzsektoren in Zentralasien befanden sich in den Jahren 2015 bis 2017 in der Krise. Der weltweite Rückgang von Rohstoffpreisen sowie regionale Wirtschaftskrisen aufgrund politischer Konflikte, z.B. in der Ukraine, wirkten sich negativ auf die gesamte Region aus. Besonders betroffen waren Exportländer wie Russland, Kasachstan, Aserbaidschan und Usbekistan. Dies hatte weitreichende Folgen. Beispielsweise leben insbesondere in Russland viele Arbeitsmigranten aus Länder wie Tadschikistan und Kirgisistan, die regelmäßig Kapital in ihre Heimatländer zurücküberweisen. Mit diesem Kapital wurden auch Mikrokredite bedient. Zusammengenommen lähmte die Krise die Handelsströme, die Kreditbücher schrumpften. Der Anteil notleidender Kredite stieg über viele Monate teils drastisch an. Die externen Schocks wurden durch inländische Maßnahmen wie Zinsobergrenzen und massive Abwertungen der lokalen Währungen verstärkt.

Die Nachfrage nach Mikrokrediten ließ aus diesen Gründen deutlich nach. Internationale Investoren zogen sich allmählich aus diesen schwierigen Märkten zurück. Mikrofinanzinstitute (MFI) stellte dies vor Finanzierungsprobleme. Sie nutzten die Krise, um ihr Geschäftsmodell zu restrukturieren. Interne Kontrollmechanismen wurden überarbeitet, Problemkredite enger betreut. Auch ändert sich die Bilanzstruktur von MFI. Bis zur Krise bauten die Institute viele Verbindlichkeiten und Kreditportfolios in ausländischer Währungen auf, was sie anfällig bei teils starker Abwertung der lokalen Währungen machte. Nun wählten sie einen deutlich konservativeren Ansatz bei der Kreditvergabe in Fremdwährung. Auch suchten sie alternative Finanzierungsquellen, um Zugang zu lokaler Währung zu erhalten. Einige Institute haben Lizenzen zur Bildung von Spareinlagen oder sogar eine Banklizenz erworben.

Die wirtschaftliche Situation der Region hat sich seit 2018 wieder verbessert. Einerseits hängt dies mit den steigenden Ölpreisen zusammen. Aber auch die genannten internen Restrukturierungen stärkten das Vertrauen in die Institute. Internationale Investoren kehrten zurück und machen nun zunehmend von der Möglichkeit Gebrauch, Lokalwährungsdarlehen zu vergeben und über spezialisierte Anbieter abzusichern. Diese Möglichkeit war zuvor nicht in allem Währungen gegeben bzw. mit immensen Kosten verbunden. Auch im Portfolio des GLS AI – Mikrofinanzfonds befinden sich Lokalwährungskredite in kasachischen Tenge sowie tadschikischen Somoni.

### LuxFLAG

Dem Fonds wurde für die Periode 01.04.2019 bis 31.03.2020 wiederholt das LuxFLAG-Label verliehen. Das Label trifft keine Aussage über Investorenschutzfragen oder die Wertentwicklung des Fonds und übernimmt diesbezüglich keine Haftung.



MICROFINANCE

### Anlagephilosophie

Die oberste Maxime des GLS Alternative Investments – Mikrofinanzfonds lautet: Durch den Einsatz von Mikrofinanz darf für die Menschen vor Ort kein Schaden entstehen.

Um den Leitsatz gerecht zu werden, bestehen Mindestanforderungen an die MFI an den Kundenschutz. Zudem führt das Fondsmanagement Kontrollen zum Sättigungsgrad der Kreditversorgung vor Ort durch. Die Due Diligence, die u.a. vor Ort geschieht, umfasst z.B. Untersuchungen der Arbeitsweise, Kreditbedingungen, des Managements, der wirtschaftliche Stabilität und Zukunftsfähigkeit des MFI.

Ein unabhängiger Anlagebeirat überprüft die Einhaltung der Anlagerichtlinien und Negativkriterien.

### Eckdaten

WKN	AK A	A142F2
	AK B	A142F3
ISIN	AK A	LU1309710678
	AK B	LU1309711056
Fondaufgabe	15.12.2015	
Ertragsverwendung	ausschüttend	
Ausgabeaufschlag	AK A	2,50 %
	AK B	1,00%
Laufende Kosten p.a.	AK A	1,93 %
	AK B	1,68 %
Performance Fee	Keine	
Mindestanlage	AK A	1 Anteil
	AK B	500.000
Fondswährung	EUR	
Kauf & Verkauf	über GLS Bank möglich	
Ausgabe	monatlich	
Rückgabe	halbjährlich	
Anlageberater	GLS Bank	
Fondsmanager	Frankfurt School Financial Services GmbH	
Verwaltungsgesellschaft	IPConcept (Luxemburg) S.A.	
Verwahrstelle	DZ PRIVATBANK S.A.	
Quellennachweis	GLS Bank und Frankfurt School Financial Services GmbH	

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent etc.) enthalten.

Stand Februar 2019

**Rechtlicher Hinweis:** Bei dem vorliegendem Dokument handelt es sich um eine Werbemittelung. Alleiner Grundlage für den Kauf von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen (der aktuelle Verkaufsprospekt, das Verwaltungsreglement sowie der letztverfügbare Halbjahres- und Jahresbericht). Eine aktuelle Version der Verkaufsunterlagen sowie die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos in Papierfassung bei der Vertriebs- und Informationsstelle, der Verwahrstelle, den Zahlstellen und der Verwaltungsgesellschaft. Des Weiteren können die Verkaufsunterlagen auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft ([www.ipconcept.com](http://www.ipconcept.com)) sowie der Vertriebs- und Informationsstelle ([www.gls.de](http://www.gls.de)) abgerufen werden. Hinweise auf die vergangene Wertentwicklung sind kein Indikator für künftige Ergebnisse und garantieren nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft. Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt.